

Patriotische Kriegsmetallsammlung.

Unter dem Protektorat des Kriegsministers Feldzeugmeister Alexander Ritter v. Kroatien.

Zu einem neuen patriotischen Werke rufen wir die Bevölkerung auf, die schon in den abgelaufenen Monaten des Weltkrieges bewiesen hat, daß sie, wenn es das Vaterland, seine Verteidigung und seine Verteidiger gilt, zu jedem Opfer bereit ist.

Wir bitten die Bevölkerung, alle nur halbwegs entbehrlichen Gebrauchsgegenstände aus Metall — mit Ausnahme von Eisen, Stahl und Blech — der Kriegsverwaltung zur Verfügung zu stellen. Die feindlichen Flotten haben uns bekanntlich von jeder Zufuhr aus dem überseeischen Auslande abgesperrt. Das feindliche Ausland hat gehofft, dadurch vor allem unserer Kriegsverwaltung schwere Verlegenheiten zu bereiten, seine Erwartung soll und wird zuschanden werden, denn es gibt in unserm weiten Vaterlande noch ungeheure Metallmassen in privatem Besitze, die in der Form der verschiedensten Gebrauchsgegenstände in Millionen von Haushaltungen, Werkstätten und Geschäftsäden verstreut, einem der wichtigsten vaterländischen Zwecke zugute kommen können.

Wir sind überzeugt, daß wir keine Fehlbitte tun, wenn wir von der Bevölkerung die Spende dieser Gegenstände verlangen, und daß unsere Sendboten — die Schulkinder — die im Laufe des Monats April in unserm, nein, in des Vaterlandes Namen sammeln kommen werden, an keiner Tür vergeblich geklopft haben. Die Bevölkerung — wir sind auch dessen gewiß — wird gern, um viel Spenden zu können, schon jetzt jeden Winkel der Wohnung nach Metallgegenständen aller Art durchsuchen, denn was sie gibt, gibt sie nicht nur der Armee für die unmittelbaren Zwecke der Kriegführung, sie gibt es zugleich dem Kriegsfürsorgeamt für unsere Soldaten im Felde und für die Invaliden. Die Kriegsverwaltung hat sich nämlich verpflichtet, den entsprechenden Geldwert aller der von der Bevölkerung gespendeten Metallgegenstände an das Kriegsfürsorgeamt abzuführen, daß es in die Lage versetzt werden soll, den vor dem Feinde stehenden Soldaten Liebesgaben zu senden und einen Fonds anzulegen zur Errichtung von Invalidenheimen. Dieser doppelte Zweck der patriotischen Metallsammlung möge sie doppelt der Bevölkerung empfehlen! Auch die allerkleinste Gabe wird mit herzlichem Dank entgegengenommen werden. Möge keiner sich ausschließen und im Klirren der gespendeten Kriegsmetalle allenthalben im Lande der mächtige Ruf widerhallen: Es lebe das Vaterland!

Wir erhalten folgenden Auftrag:

An die Bevölkerung!

Wir alle wissen, daß die Feinde Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, die uns bisher mit den Waffen nicht niederringen konnten, ihre Hoffnung auf den Erfolg des schändlichen Planes setzen, die beiden verbündeten Staaten von jeder Zufuhr an Lebensmitteln und Rohstoffen abzuschneiden.

Unsre hochentwickelte Landwirtschaft und die Vorsorge des Staates, der in diesen Tagen an die Sicherstellung der vorhandenen Getreide- und Mehlvorräte für die Volksernährung schreitet, sollen und werden den ersten Teil des gegen uns gerichteten feindlichen Planes bereiteln.

Noch ist aber der andre Anschlag unserer Gegner zu bereiten, der sich hauptsächlich zum Ziele gesetzt hat, unsrer Kriegführung schwere Hindernisse in den Weg zu legen, dadurch, daß der Kriegsverwaltung die Zufuhr der für die Herstellung der Kriegsmittel notwendigen Metalle gesperrt wird. Auch dieser Plan der Feinde kann und wird zunichtegemacht werden! Gewaltige Mengen dieser Metalle sind bereits durch die Kriegsverwaltung aufgehäuft worden, gewaltige Mengen sind noch im Vaterlande in privatem Besitze vorhanden.

Die patriotische Kriegsmetallsammlung wendet sich nunmehr an die Bevölkerung mit der herzlichsten und dringenden Bitte, sie möge alle entbehrlichen Gegenstände aus solchen Metallen, die wir noch näher bezeichnen werden, uns, beziehungsweise unsern Sammlern, zur Verfügung stellen.

Wer wird sammeln?

Unsre Schulkinder sollen die Vermittler sein zwischen der Kriegsverwaltung und der Bevölkerung! Sie sollen auf diese Weise in ihren ersten, für Eindrücke empfänglichen Lebensjahren, teilhaben an den großen Pflichten, die der Krieg der Gesamtheit auferlegt. Es wird sozusagen die militärische Dienstleistung der Jugend sein, ihre erste Gabe für die Armee, der sie einst selbst angehören werden, der jugendliche Dank für die Armee der Männer, die draußen im Felde stehen und für die gesicherte Zukunft unsrer Jugend kämpfen.

Wer wird die jugendlichen Kriegsmetallsammler, die demnächst an jede Wohnungs- und Geschäftstür klopfen werden, abweisen, wer wird sich die Freude versagen wollen, sie mit Wangen, gerötet vor Freude über die glücklich vollbrachte Aufgabe, wieder von dannen ziehen zu sehen?

Bereitet vor, was Ihr entbehren könnt und geben wolt, damit die jugendlichen Uebermittler unsrer vaterländischen Bitte die Erinnerung an einen ausgiebigen und schnellen Erfolg dieses ihres Werkes ins Leben mitnehmen.

Was wird alles gesammelt?

Haushaltgeräte, Küchengeräte und sonstige Gegenstände, vor allem aus Kupfer, dann aus Messing, Bronze, Rotguss, Zinn, Zink, Reinnickel, Blei, Antimon und Aluminium.

Nichts ist zu gering!

Gesammelt wird im Laufe des Monats April.

Alles wird dankbar entgegengenommen: Pfannen, Kasserollen, Töpfe, Tiegel, Schöpfer, Backbleche, Kuchenformen, Kannen, Schneekessel, Fischkessel, Siebe, Waschkessel, Wasserwannen, Tischglöden, Sifonlöpfe, Eimer, Rührnader, Bestede, Serviertassen, Mörfser, Wasgeschalen, Wagen, Gewichte, Rohre, Lampen, Lampenbrenner, Stanniol, Flaschenstopfen, Zinntuben, Bleiplomben, Glöden, Gashähne, Wasserleitungshähne, Messinghüben, kupferne Druckwalzen, Schantischplatten, Basen, Wandteller, Aschenbecher, Blumenkübel, Spielsachen, Ruster, Gasarme, Kerzenleuchter, Ofentüren, Ofentassen, Bilderrahmen, Schreibtischgarnituren, Zinnteller, Bierkrugdeckel, Münzen, Dosen, Zinnzimente, Maschinenbestandteile, Türklinen, Türbeschläge, Fensterbeschläge, Ziernägel, Möbelbeschläge, Kleiderhaken, Kleiderständer, Patronenhüllen, Bleischrot, Gürtelschnallen, Uhrpendel, Uhrgewichte, Messingstangen, Draht, Metallknöpfe, Trompeten, Signallupfen, Werkzeuge.